Öffentlichen Verkehr fahrgastorientiert digitalisieren

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert die Verantwortlichen in Bundesregierung und -politik sowie der Verkehrsbranche auf, die Digitalisierung aus Sicht der Fahrgäste zu denken und zu gestalten. Digitale Lösungen haben für alle Kundengruppen gewinnbringend zu sein und die Nutzung von Bahnen und Bussen zu erleichtern. Der öffentliche Verkehr muss eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen, insbesondere auch für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste. Eine kommerziell getriebene Fokussierung auf aus Sicht der DB Fernverkehr relevanten Kunden greift dafür zu kurz.

Der öffentliche Verkehr ist grundlegender Bestandteil einer umweltfreundlichen Mobilität, der für alle Bürgerinnen und Bürger die Teilhabe ermöglichen muss. Die partielle Fokussierung auf die ausschließliche Nutzung von Smartphones schließt zu viele Personen aus und schafft Einstiegshürden, die der angestrebten Verkehrswende und der Reduktion des CO_2 Ausstoßes nicht dienlich sind.

Daher fordert der Fahrgastverband PRO BAHN:

- Betrachtung des öffentlichen Verkehrs als Gesamtsystem von Fernverkehr, Regionalverkehr, S-Bahn, U-Bahn, Tram, Bussen, Fähren und Mikromobilität.
- Einführung einer bundesweit nutzbaren Mobilitätskarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel.
- Schaffung eines bundesweit harmonisierten und standardisierten verständlichen Tarifportfolio für alle wesentlichen Fahrkarten, damit das Tarifverständnis keine Einstiegsbarriere für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel darstellt.
- Bundesweit einheitliche Standards für Datenschutz und Cybersicherheit.
- Nutzung von standardisierten Schnittstellen zum Verkauf von Tarifangeboten.
- Förderung und Bereitstellung von zentralen bundesweiten IT-Systemen für den Vertrieb und die Kontrolle von Fahrausweisen.
- Kein erhöhtes Beförderungsentgelt, wenn Fahrgästen ein gültiger Fahrausweis datenbasiert zuordenbar ist, die Kontrolle aber aus technischen Gründen scheitert.
- Niedrigschwelliger Zugang für spontane, unvorbereitete Fahrten.
- Fahrausweissortiment für Gelegenheitsfahrer muss unmittelbar zum Fahrtantritt erwerbbar sein.
- Volle Teilhabe für Personen ohne Smartphone, auch zur Nutzung des ÖVs.

Die Position des Fahrgastverbands PRO BAHN zum digitalen Vertrieb finden sie detaillierter unter: www.pro-bahn.de/disk/pdf/2025_Digitaler_Vertrieb.pdf